

Am **Dienstag, den 21. April 2026**, ging es schon in die vierte Runde von „**Ein ganzes Jahr in der Natur**“ diesmal wieder an einem neuen Ort – hoch über Ependorf, bei herrlichem Wetter und frischen Temperaturen, wie man auf den folgenden Bildern dann sehen kann.

Organisiert wurde das vom **Natur- und Wanderfreunde Ependorf e.V.**



Unser Thema: Große Beutegreifer

Pünktlich um 18 Uhr trafen wir uns am Käppele, hoch über Epfendorf gelegen – mit herrlichem Blick und bester Stimmung. Diesmal war unsere Gruppe klein, aber fein: sechs Teilnehmende, die sich gespannt auf ein besonderes Thema freuten. Im Mittelpunkt standen die großen Beutegreifer, die einst unsere Wälder durchstreiften und heute langsam, aber sicher wieder zurückkehren.

Na, alle erkannt? Braunbär, Wolf und Luchs waren vertreten – eindrucksvoll präsentiert anhand von Schädeln, Fährtenstempeln (Nachbildungen der Pfoten bzw. Pranken) und Trittsiegeln, also den typischen Abdrücken dieser Tiere. So wurden die einstigen Waldbewohner fast greifbar.

Gemeinsam tauchten wir tief in die Welt dieser faszinierenden Tiere ein: Was steht bei ihnen auf dem Speiseplan? Wie sah und sieht ihr Verbreitungsgebiet aus? Warum wurden sie früher so intensiv verfolgt und bejagt? Und wie steht es heute um ihre Rückkehr in unsere Landschaft? Zu jedem Tier entwickelte sich eine spannende Diskussion, bei der Geschichte, Biologie und aktuelle Entwicklungen miteinander verknüpft wurden.





Unser Thema: Pflanzen

Nach der Beschäftigung mit den großen Beutegreifern rückte die Pflanzenwelt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Ausgestattet mit Bestimmungsblättern machten sich die Teilnehmenden auf Entdeckungstour in der näheren Umgebung. Ihre Aufgabe: genau hinschauen und herausfinden, welche Pflanzen hier wachsen.

Trotz des sehr begrenzten Raums kamen erstaunlich viele verschiedene Pflanzenarten zusammen. Umso größer war die Überraschung darüber, wie vielfältig selbst eine kleine Fläche sein kann. Die Teilnehmenden staunten nicht schlecht, was sich alles entdecken ließ, wenn man aufmerksam sucht. Dabei entstand ein reger Austausch untereinander, denn viele Pflanzen ähneln sich auf den ersten Blick. Schnell wurde klar, dass es bei der Pflanzenbestimmung auf bestimmte Merkmale ankommt. Besonders hilfreich waren dabei folgende Tipps:

- Wo und zu welcher Jahreszeit wächst die Pflanze bevorzugt?
- Wie sehen Blätter und Blüten genau aus?

Zu den entdeckten Pflanzen gehörten unter anderem das Gelbe Windröschen, das Wald-Weilchen, die Wiesen- und die Hohe Schlüsselblume, Löwenzahn, Rot-Klee, der Kriechende Günsel sowie Spitz- und Breitwegerich.



Das nächste Treffen findet am **Dienstag, den 26. Mai 2026** statt. Der genaue Ort wird rechtzeitig im **Blättle** in Epfendorf und auf unserer Homepage bekannt gegeben: <https://naturundwanderfreunde-epfendorf.de/>